



EUROPEAN CENTER FOR
CONSTITUTIONAL AND
HUMAN RIGHTS



MISEREOR
IHR HILFSWERK

Do., 17. Oktober 2019

19.30 Uhr

Hochschule für Philosophie
Kaulbachstraße 31a
80539 München

Tödlicher Dambruch in Brasilien Welche Verantwortung tragen deutsche Unternehmen?

Podiumsgespräch mit Gästen aus Brasilien

Marcela Nayara Rodrigues, ihr Vater wurde beim Dambruch getötet

Carolina de Moura Campos, Journalistin und Aktivistin der Associação Jangada, Brumadinho

Claudia Müller-Hoff, Rechtsanwältin und Senior Legal Advisor, ECCHR

Armin Paasch, Referent für Wirtschaft und Menschenrechte, MISEREOR

Moderation: Susanne Friess, Misereor e.V., Beraterin Bergbau und Entwicklung



Im Anschluss Umtrunk und Austausch

Der Dambruch einer Eisenerzmine im brasilianischen Brumadinho im Januar 2019 tötete mehr als 270 Menschen. Der giftige Minenschlamm verseuchte große Teile des Flusses Paraopeba und damit das Trinkwasser tausender Menschen. Nur vier Monate zuvor hatte das deutsche Zertifizierungsunternehmen TÜV SÜD den Damm für stabil erklärt.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Initiative Lieferkettengesetz
www.lieferkettengesetz.de